

Liebe MitgliederInnen und Mitglieder des Hospizvereins in Rotenburg,

im Jahr 2016 hat es keine sog. „Hausmitteilungen“ gegeben. Gibt es jemanden, der sie vermisst hat?

Nach reiflicher Überlegung und einem Versprechen gegenüber Heinrich Steckert, der diese Mitteilungen über so viele Jahre belebt hat, möchten wir uns bemühen, zumindest 1 x im Jahr Mitteilungen über den Verein an alle Mitglieder zu richten.

Gerade für diejenigen, die sonst nichts weiter über uns erfahren, da es vielleicht nicht (mehr) möglich ist, an den Gruppenveranstaltungen oder an Offenen Hospizabenden teilzunehmen.

Zunächst geben wir einen Überblick über die besonderen Ereignisse des Jahres 2016/2017:

Es hat im Jahr 2016 eine gute Anzahl von Begleitungen stattgefunden. Das Jahr 2017 ist ebenfalls gut angelaufen.

Die Trauerarbeit bekam ein zusätzliches Angebot in Form von Trauerspaziergängen durch die Jahreszeiten.

Ein Seminar für die Hospizbegleitung konnte im Jahr 2016 mit 10 Personen abgeschlossen werden. Zwei neue Hospizbegleiter möchten weiterhin im Verein aktiv sein. Ein weiterer Kurs hat im September 2017 begonnen.

Gemeinsam haben wir im Jahr 2016/2017 ein neues Logo im Verein entwickelt. Dieses Logo wurde in der Mitgliederversammlung am 07.03.2017 vorgestellt. In der Öffentlichkeit ist es noch nicht vorgestellt worden.

Die Umsetzungen dazu laufen. Das neue Logo wurde erforderlich, weil wir die Urheberrechte für das derzeit verwendete nicht besitzen.

Im Zeitalter der zunehmenden Digitalisierung ist es erforderlich, ein Logo nutzen zu können, dass der veränderten Medienlandschaft angepasst werden kann.

Ein besonderes Ereignis hat sich bestimmt schon herumgesprochen. Dazu gebe ich hier den Wortlaut von unserer 1. Vorsitzenden, Frau Dangschat, auf der Mitgliederversammlung 2017 wieder:

„... Nun zu dem besonderen Geschenk im vergangenen Jahr. Im Frühjahr bekamen wir die Information, wir haben eine Erbschaft gemacht. Wunderbar, das freut uns sehr – war die Reaktion. Schwupp die Wupp kamen gut 30.000 € aufs Konto. Noch schöner, da können wir wirklich etwas gestalten – so war die Überlegung.

Es kam das Testament mit dem Regionalen Hospizverein als alleinigen Erben! Was bedeutete das nun? Schließlich saßen Frau Griese (Schatzmeisterin) und ich mit dem Cousin von Frau Ebeling... bei der Bank und wussten nicht so recht wie uns geschah. Es gab das Konto, es gab angelegtes Geld und ein Schließfach... es waren insgesamt ca. 1,6 Millionen EURO...“

Frau Ebeling verstarb im März 2016. Sie war vielen Rotenburgern bekannt, denn auch die Bronzefiguren in Rotenburg wurden von ihr gestiftet.

Die Reaktionen auf dieses Erbe sind sehr unterschiedlich.

Der Vorstand hat erst einmal einige Zeit benötigt, um zu erspüren, welche große Verantwortung mit diesem Erbe auf den Verein zugekommen ist.

Mit diesem Geld stehen wir in einer besonderen Verantwortung. Es ist der Gemeinnützigkeit des Vereins geschuldet und muss für die Idee des Vereins verwendet werden.

Diese Planungen betreffen die nächsten 10 - 20 - 30 Jahre und welche Idee sich daraus auch entwickelt, werden für die Folgekosten immer wieder Spenden benötigt, um die Besonderheiten unseres Vereins finanzieren zu können, da nicht alle Kosten durch die Krankenkassen übernommen werden.

Mit den Planungen wurde bereits begonnen. Die Ergebnisse bzw. Vorschläge dazu werden voraussichtlich in der Mitgliederversammlung 2018 vorgestellt.

Melden Sie sich, wenn Sie weitere Ideen haben und wenn Sie sich aktiv einbringen möchten.

Heinrich Steckert hat sich inzwischen konsequent aus dem aktiven Vereinsleben in Rotenburg verabschiedet.

Er wird die Mitteilungen nicht mehr gestalten und sich auch bei der Planung der Offenen Hospizabende nicht mehr einbringen. Für Fragen hat er weiterhin ein offenes Ohr.

Wir haben versucht, diese Lücke ein wenig zu schließen. Die weiteren geplanten Offenen Hospizabende finden Sie im weiteren Verlauf dieses Briefes.

Anbei geben wir einen Auszug aus dem Abschiedsbrief von Heinrich:

„Liebe Leserinnen und Leser,

... Achtzehn Jahre später (nach Vereinsgründung AdR), am 26. Februar 2016 wurde in der vollbesetzten **Aula der Bebraer Berufsschule** die **Charta zur Betreuung schwerstkranker**

und sterbender Menschen in Deutschland unterzeichnet.

Vertreten waren an diesem Abend eine erfreulich große Zahl Mitglieder des Rotenburger und Hersfelder Hospiz-Vereins sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus allen mitverantwortlichen und gestaltenden Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in unserer Region.

Diese Menschen haben **die Hospizidee, verbunden mit der Palliativmedizin**, zu ihrem ganz persönlichen Anliegen erklärt und mit der Unterschrift dokumentiert, dass die Hospiz- und Palliativarbeit als ein unverzichtbarer Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens festgeschrieben ist, den es auch künftig zu fördern, weiterzuführen, auszubauen und fortzuentwickeln gilt...

... Jetzt würde ich am liebsten viele weitere Namen von all denen hier aufschreiben, die, von uns gefragt, Schritt für Schritt, Aufgaben in unserer Arbeit übernommen haben und längst hineingewachsen sind.

Aber dafür würde der Platz hier nicht ausreichen.

Deshalb schreibe ich es einfach so: Ich habe, soweit ich es erinnere, keinen einzigen „Korb“ bekommen.

Das Gegenteil war der Fall. Meistens war mir sehr schnell klar:

Es war genau richtig, sie oder ihn gefragt zu haben. Dafür Euch allen ein herzliches bleibendes „DANKESCHÖN“.

Spätestens seit meiner Beschäftigung mit **der Charta** (Hausmitteilungen 31-33) weiß ich, dass die bisherige „Erfolgsgeschichte“ der Hospizbewegung in Deutschland (also auch in unserer Region) kein „Selbstläufer“ ist.

Deshalb gibt es auch für mich, der ich mich mit diesem Brief aus meiner direkten Mitarbeit in unserem Hospizverein verabschiede, keinen Grund, meine letzten Lebensjahre im Ruhesessel zu verbringen.

Das Netz, das all die Mitmenschen auffängt, die Hilfe und Begleitung brauchen, ist noch lang nicht dicht genug. Jeder der vielen Einzelnen, die leider noch durchfallen, ist immer eine oder einer zu viel.

Wir brauchen noch mehr Mitglieder, MitarbeiterInnen, Mitmenschen, die guten Willens sind und einander, jeder auf ihre eigene persönliche Weise helfen können, auf dem segensreichen Hospizweg weiterzugehen.

Ich bin mir sicher, dass ich, solange ich kann, mich nicht zurücklehnen werde.

Für Anfragen oder Auskünfte oder was immer es sein könnte, ist hier meine Adresse:

h_steckert@arcor.de

Ich wünsche uns allen für alles, was kommt, Gottes guten Geist und Segen!

Ihr Heinrich Steckert

Weitere Veränderungen im Verein:

Sr. Irene Scherner ist nach einem Jahr Pause im geringfügigen Umfang als Koordinatorin und als stellvertretende Vorsitzende im Regionalen Hospizverein Rotenburg wieder tätig.

In der vergangen Ausgabe haben wir Frau Sonja Eisenberg als hauptverantwortliche Koordinatorin vorgestellt. Leider hat sich Frau Sonja Eisenberg entschieden, diese Tätigkeit nicht weiter fortzuführen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und hoffen, sie als aktiv ehrenamtliches Vereinsmitglied zu gewinnen.

AUSBLICK

Wer den Kopfbogen dieser Mitteilung aufmerksam gelesen hat, wird feststellen, dass es im Jahr 2018 etwas Besonderes zu feiern gibt. Gerne nimmt der Vorstand Ideen und Vorschläge zur Gestaltung des langjährigen Bestehens entgegen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge, Anregungen, aber auch über Ihre Kritik.

(bitte beachten Sie die Termine auf der Rückseite)

Der Brief wurde von Heinrich bereits 2016 weitergeleitet. Er wird auf unserer Internetseite in voller Länge eingestellt werden.

An dieser Stelle verweisen wir auf den traditionellen Hospizbasar 2017.

Er findet in der Zeit vom **28.11.2017 bis 30.11.2017** statt. Wie immer benötigen wir Hilfe und Helfer in Form von:

- DINGE, die wir an „Frau oder Mann bringen können“ – gestrickte Strümpfe, Genähtes, Gebasteltes...
- DASEIN und die Dinge an „Frau oder Mann bringen“
- KUCHEN, damit gute Gespräche möglich werden – und sich der Spendentopf füllt.

An dieser Stelle möchten wir das BASAR-ERGEBNIS von 2016 in Erinnerung rufen. Wir haben insgesamt 2351,00 € für den Hospizverein und den Förderverein des Krankenhauses eingenommen.

Offene Hospizabende 2018

Die Offenen Hospiz-Abende sind als Informationsveranstaltungen für alle Interessierten und als Fortbildungsmöglichkeit für unsere MitarbeiterInnen gedacht. Sie finden in der Regel im großen Vortragsraum des Kreiskrankenhauses Rotenburg a. d. Fulda statt.

Der Eintritt ist frei, doch Spenden sind erlaubt. Herzlich willkommen!

Januar 2018	Kein Offener Hospizabend	
Dienstag, 06. Februar 2018 19:30 Uhr	Was Musik in der Trauer- und Sterbebegleitung bewirkt	Pfarrer Joachim Putz, Hospiz- und Trauerseelsorger
Dienstag, 06. März 2018 19:30 Uhr	Bericht über (regionale) Notfallseelsorge anschließend Mitgliederversammlung	Pfarrer Alexander Riedel
Dienstag, 03. April 2018 19:30 Uhr	Lesung: Claudia Cardinal „Gutes Leben! Trotz schwerer Krankheit und Krebs“	
Dienstag, 02. Mai 2018 19:30 Uhr	Im Augenblick blüht das Leben Begegnungen und Erfahrungen in der Arbeit auf der Palliativstation	Pfarrerinnen Elke Henning
Bitte beachten Sie:	Zwischen den Referenten kann es eventuell zum Termintausch kommen. Nähere Hinweise finden Sie dann in der <u>Presse</u> und im <u>Veranstaltungsanzeiger</u> der Stadt, www.rotenburg.de Wir bitten zu entschuldigen, sollten wegen Krankheit Termine ausfallen, für die wir keinen „Ersatz“ gefunden haben.	